



Rheine, 30. Oktober 2024

Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie: Warnstreik bei Windhoff in Rheine und Cargobull Parts & Services in Altenberge

Spelle – Mit einem starken Warnstreik haben am Dienstag, 29.10.24 in Spelle 1500 Beschäftigte von Krone und Storm Druck gemacht für höhere Entgelte und Ausbildungsvergütungen.

Bei der ersten Aktion der IG Metall beteiligten sich Beschäftigte der Betriebe August Storm GmbH & Co. KG und der Maschinenfabrik Bernhard Krone GmbH & Co. KG. Nachdem die 100 Warnstreikenden von Storm mit ihrem Demozug vor dem Kundencenter der Firma Krone eintrafen, begrüßten die Betriebsratsvorsitzenden der Betriebe und Karin Hageböck die Warnstreikenden. Nach der Warnstreikrede begaben sich die insgesamt 1200 Kolleginnen und Kollegen auf einen lautstarken Demozug über das Betriebsgelände.

Zur zweiten Aktion der IG Metall kamen weitere 300 Beschäftigte der Firma Krone aus der Spät- und Nachtschicht. Die Warnstreikenden versammelten sich von 20:30 bis 23.00 Uhr vor dem Werkstor und wärmten sich mit Grillwürsten an den Feuertonnen auf.

Sie protestierten gegen ein zu geringes Angebot der Arbeitgeber bei den seit Mitte September laufenden Tarifverhandlungen. „Der Preisdruck für die Beschäftigten ist hoch, das Verständnis der Arbeitgeber offenbar noch zu gering. Wer jetzt Zeit vertut, verliert Zukunft“, sagte Karin Hageböck, Geschäftsführerin der IG Metall Rheine.

Die IG Metall fordert bei einer Laufzeit über 12 Monate 7 Prozent höhere Entgelte für Beschäftigte sowie ein „Attraktivitäts-Turbo“ von monatlich 170 Euro, der Auszubildende überproportional besserstellt. Dagegen haben die Arbeitgeber als erstes Angebot für die Laufzeit von 27 Monaten erst ab Juli 2025 eine Entgelterhöhung von 1,7 Prozent und ab Juli 2026 von 1,9 Prozent geboten. Hageböck weiter: „Das ist zu spät, zu niedrig und zu lang. Die 3,9 Millionen Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie brauchen jetzt schnell Geld zum Ausgeben für einen positiven Wachstumsimpuls für die Konjunktur – der dann auch den Unternehmen hilft.“

Herausgegeben von der
IG Metall Rheine

Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 899080

rheine@igmetall.de
www.rheine.igmetall.de



Die Warnstreikenden erwarten von den Verhandlungen auch bessere Wahloptionen zwischen Zeit und Geld, eine „Demokratiezeit“ für Beschäftigte in den Betrieben sowie eine soziale Komponente.

Mit Blick auf die schwierige Lage einzelner Unternehmen sagte Hageböck: „Mit Tarifverträgen können die Sozialpartner viele Fragen lösen, aber keine strukturellen Probleme. Nicht ersetzen können Tarifverhandlungen eine nötige aktive Industriepolitik der Bundesregierung und Investitionen. Eine Lohnzurückhaltung würde keinerlei Probleme lösen. Wo es Unternehmen jenseits des gewohnten Klagelieds des

Kaufmanns wirklich schlecht geht, finden wir mit Tarifverträgen passgenaue Lösungen.“

Die Friedenspflicht endete am 28. Oktober. Die dritte Verhandlung findet am 31. Oktober in Neuss statt.

In den nächsten Tagen finden weitere Warnstreiks im Bereich der IG Metall Geschäftsstelle Rheine statt.

Kontakt:

Karin Hageböck

Geschäftsführerin

Tel.: 0171-5287645

Karin.hageboeck@igmetall.de

Achtung Sperrfrist: Donnerstag, 31.10.24, 00.00 Uhr

Infos zu weiteren Warnstreiks am Donnerstag, 31.10.24:

Firma Windhoff in Rheine

09:15-10:15 Uhr

Firma Cargobull Parts & Services in Altenberge

12:00-13:00 Uhr

**Herausgegeben von der
IG Metall Rheine**

Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 899080

rheine@igmetall.de
www.rheine.igmetall.de